

# Mathematik berühren und spielerisch begreifen

Die Wanderausstellung „Mini-Mathematikum“ ist in der Berufsschule in der Baßgeige zu sehen

Von Alexander Diosegi

**Goslar.** In den Berufsbildenden Schulen Baßgeige/Goslar wird Naturwissenschaft greifbar. Mit einer Wanderausstellung bietet das Mathematikum aus Gießen Kindern die Möglichkeit, spielerisch zu erkunden, wie Mathematik und Physik im Alltag erlebbar sind.

„Jedes Kind findet hier den Weg, technische Sachverhalte erfahrbar zu machen“, sagt Projektleiter Roman Saß von der Berufsschule. So wird das System einer Zahnräderkette erklärt, indem an einer Magnetwand unterschiedliche Zahnräder von den Kindern angebracht werden können. Der Renner sei ein Exponat, bei dem Kinder einen Ring in die Höhe ziehen, während sie Stück für Stück von einer Riesen-Seifenblase umgeben werden.

„Sie nehmen Grunderfahrungen mit, die für später wichtig sind“, erzählt Melanie Schmidt, pädagogische Mitarbeiterin des „großen“



Melanie Schmidt erklärt Besuchern der Eröffnung die Kugelpyramide.

Foto: Diosegi

Mathematikums. Natürlich stehe dabei der Spaß im Vordergrund. „Die Kinder sind total begeistert“, fasst Roman Saß seine Beobachtungen nach den ersten beiden Ausstellungstagen zusammen. Erzieherin Susanne Gießmann aus der Kita St. Jakobi kann sich kaum entscheiden, welches Exponat ihr am besten gefällt. Ihr sage vor allem das Spiegel-

häuschen zu. Melanie Schmidt erzählt, ein Junge habe erstaunt festgestellt, dass er sich selbst im Kreis anfasse, wenn er die verspiegelten Wände mit beiden Händen berührt.

„Ich hätte nicht gedacht, dass sich 50 Kinder so lange, so konzentriert in einem Raum mit den Exponaten beschäftigen“, sagt Stephanie Bindig-Reichardt von der Berufs-

schule. Ulrich Geißler, Geschäftsführer des Instituts für Bildung und Erziehung in Göttingen, wählt die Standorte für die Wanderausstellung aus. Besonders gelegen seien ihm Berufsschulen mit Erzieherausbildung. So können angehende Erzieher bei der Betreuung helfen.

Die Ausstellung wird bis zum 28. April gezeigt. Der Eintritt kostet einen Euro und drei Euro pro Familie. Gruppen werden um Anmeldung im Internet auf der Internetseite der Schule gebeten ([www.bbs-bassgeige.de](http://www.bbs-bassgeige.de)), auf der sich ein Link zur Ausstellung befindet.

**plus** [www.goslarsche.de](http://www.goslarsche.de)

Ein Video zum Mini-Mathematikum in der BBS Baßgeige finden Sie im Internet. Der QR-Code führt Sie direkt dorthin.



# Eine neue Tür zur Mathematik

Ausstellung „MiniMathematikum“ ist zu Gast an den Berufsbildenden Schulen

**Goslar.** Mit der Wanderausstellung „MiniMathematikum“ wird Kindern von vier bis acht Jahren ein neuer Zugang zur Mathematik ermöglicht. Die Ausstellung gastiert vom 16. bis zum 28. April in den BBS Goslar-Baßgeige/Seesen.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Bildung und Erziehung in Göttingen werden 15 spannende Exponate zur Verfügung gestellt, die von Professor Beutelspacher aus dem Mathematikum in Gießen entwickelt worden sind. Mit Unterstützung der Auszubildenden aus dem sozialpädagogischen Bildungsbereich können alle Ausstellungsbesucher die Exponate kennenlernen, mit allen Sinnen erfahren und aktiv

einen eigenen Zugang zu mathematisch-naturwissenschaftlichen Phänomenen finden.

Die Anmeldung für Gruppen aus Institutionen erfolgt unter [www.ibe-goettingen.de](http://www.ibe-goettingen.de). Privatpersonen und Familien können ohne Anmeldung dieses Angebot wahrnehmen. Die Ausstellung ist in der Woche von 9 Uhr bis 15 Uhr und am Wochenende von 11 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Für den Besuch von Gruppen ist ein Zeitrahmen von 90 Minuten vorgesehen und eine Anmeldung erforderlich. Der Eintritt kostet einen Euro pro Person oder drei Euro für Familien.

Die Wanderausstellung eröffnet eine neue Tür zur Mathematik. An

Stationen mit interaktiven Experimenten kann man selbstständig mathematische Erfahrungen sammeln. Der Zugang erfolgt über eigenes Erleben: Die Teilnehmer können Puzzles legen, Brücken bauen und sich unendlich oft gespiegelt sehen. Zu entdecken sind Formen, Zahlen, Muster. Echtes Verstehen funktioniert nicht durch passive Wissensaufnahme, sondern durch aktiven Wissensaufbau, durchs Konstruieren: „Wenn man mathematische Formen und Muster im Kopf hat, sieht man mehr von der Welt – Mathe macht glücklich“, heißt es in der Pressemitteilung der Schule. Die Auszubildenden und die Lehrkräfte hoffen auf zahlreiche Besucher. *red*

